





**Volkswagen**

## Volkswagen Group Japan KK

Die Volkswagen Group Japan KK wurde im Jahre 1983 gegründet, um den Umsatz von VW in Japan zu steigern und einen besseren Service und kürzere Wartezeiten für Ersatzteile zu erzielen. Der Hauptsitz zusammen mit dem Depot befindet sich in Toyohashi, wobei insgesamt 315 Mitarbeiter angestellt sind und jährlich im Durchschnitt mehr als 60000 Neuwagen verkauft werden. Dabei werden auch die Marken Audi, Bentley, Lamborghini, Porsche über diese Schnittstelle importiert und in ganz Japan ausgeliefert. Mein Praktikum absolvierte ich in der Abteilung Parts Logistics und After Sales.

## Toyohashi, Japan

Obwohl Toyohashi zwar eine Einwohnerzahl von ungefähr 375000 Menschen besitzt, entsteht im Vergleich zu dem nahegelegenen Nagoya ein eher ländliches Gefühl. Die Stadt ist umgeben von einer Gebirgskette, die von jeder Position aus der Stadt betrachtet werden kann, und dem Meer, das mittels ÖPNV in weniger als einer Stunde erreichbar ist. Eine Straßenbahn verbindet die wichtigsten Orte der Stadt.

Durch die einzigartigen geologischen Gegebenheiten der nahegelegenen Mikawa-Bucht ist die Stadt und der Hafen Tsunami-sicher. Auf Grunde dessen hat sich der Hafen zum größten japanischen Import- und Exporthafen für die Automobilindustrie entwickelt.



[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Japan\\_location\\_map\\_with\\_side\\_map\\_of\\_the\\_Ryukyu\\_Islands.svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Japan_location_map_with_side_map_of_the_Ryukyu_Islands.svg)

## Aufgaben während des Praktikums

Obwohl das Praktikum im Bereich Parts Logistics und After Sales stattfand, habe ich versucht erlangtes Wissen aus meinem Studium so gut wie möglich einzubringen. Neben regelmäßigen Aufgaben, wie das Übersetzen von Dokumenten und der Instandhaltung von Datenbanken, durfte ich über die Zeit mehr und mehr die Analyse von monatlichen Geschäftszahlen und die passende Erzeugung von dazugehörigen aussagekräftigen Graphen übernehmen.

Ein besonderes Projekt war die Erstellung eines Business Continuity Plans im Falle eines stärkeren Erdbebens in Toyohashi. Dies beinhaltete die Anfertigung eines Kostenvoranschlags für einen Ersatzstandort des Depots, eine Unterbreitung des Vorhabens an Deutschland und eine Reihe an Meetings mit allen an dem Projekt beteiligten Parteien.



- Erste Erfahrungen in geschäftlichen Verhandlungen in einem internationalen Unternehmen
- Anwendung von Datenanalyse und das Erstellen von Absatzprognosen für echte Geschäftszahlen
- Festigung von Wort und Schrift in Business Japanisch



## Eindrücke

Nach meinem Abschluss an der TU Dortmund wollte ich zumindest einmal in ein japanisches Unternehmen reingeschnuppert haben, bevor ich mich auf die Suche nach einem Job mache. Dies hat mir das Praktikum ermöglicht. Obwohl die Arbeitskultur geprägt ist von Vorurteilen, waren alle sehr hilfsbereit und es herrschte ein angenehmes Arbeitsklima. Überstunden sind aber leider auch als Praktikant hier nicht wegzudenken. Privat konnte ich mich mit Hilfe von meinem Hobby, Tennis, schnell integrieren. Überraschend einfach fand ich einen Tenniszirkel, der mich herzlich willkommen hieß und mir dabei half ein aufregendes Leben in Toyohashi außerhalb des Arbeitsplatzes zu führen.

## Kultur

Japan ist ein Land mit tiefen kulturellen Wurzeln, die auch in der heutigen Zeit stets zum Vorschein kommen. Gerade die Rangfolge in der Firma, der Hang zur Perfektion und Disziplin wurden mir in diesem Praktikum immer wieder vorgeführt. Das muss aber nicht immer positiv sein. Dafür sind alle Menschen mit denen ich persönlich in Kontakt kam sehr freundlich, hilfsbereit und interessiert am Kulturaustausch. Festivals sind stark verankert in der Kultur und werden durch die Hilfe von Freiwilligen auf die Beine gestellt und bieten Einblicke in die japanische Tradition. Wer sich sprachlich und kulturell interessiert zeigt, wird keine Probleme haben sich erfolgreich zu integrieren.



Durch starke Unterschiede in der Arbeitskultur und einem gänzlich neuen sozialen Umfeld, ist der Kulturschock wohl vorprogrammiert. Dabei kann man sich mit der neuen Kultur auseinandersetzen und die Vor- und Nachteile seiner eigenen Kultur erkennen. Ich hoffe, die gewonnenen Einsichten auch in meinem Leben in Deutschland anwenden zu können.

## Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

Im allgemeinen:

- Sucht eine SIM-Karte, die nach 6 Monaten kündigbar ist. Andernfalls warten hohe Kündigungskosten.
- Lernt etwas Japanisch bevor ihr ankommt. Jedes Wort hilft.
- Schaut auch außerhalb der Arbeit Ausschau nach Freizeitaktivitäten oder Vereinen, die neue Mitglieder suchen um einen umfangreicheren Einblick in die Kultur zu bekommen.

Für Volkswagen Japan:

- Eigeninitiative ist gern gesehen und es ist gewünscht, dass ihr von euch aus nach Arbeit fragt, wenn ihr zu wenig zu tun habt.
- Ladet euch die Straßenbahn-App herunter, um immer zu wissen bei welcher Station sie gerade wartet. Der QR-Code findet sich an jeder Haltestelle(sehr klein).



## Das Leben danach...

Im Nachhinein bin ich froh dieses Praktikum absolviert zu haben und würde genauso wie bei einem Auslandsstudium jedem diese Erfahrung weiterempfehlen. Obwohl das Praktikum wenig mit meinem Studium zu tun hatte, so konnte ich doch viel neues lernen, einen großen Freundeskreis aufbauen und für das spätere Leben viel mitnehmen. Ich kann mir vorstellen später in Japan zu wohnen und zu arbeiten, wobei ich mir dabei dann doch einen Job wünsche der näher an meinem Studium gelegen ist.

